ST. GEORGENER PREDIGTEN (DEUTSCH)
Zelking (Niederösterreich), 1372
Seite 125r
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

von gůtt grobes gedultichait do vnſ'lhre dem tyevel
den gewalt gab daz er im ehmd vñ gůt md' ſlůg. do
ſpůch er Got gab mirs d' hat mirs auch wid' genomē
geſeget ſey vnſ'lhren name/ do cham d' tyevel zů
vnſnd lhren/ do ſpůch vnſ'lhre zů im wie nů tyevel
wie gewellet dů mein chnetht Job. do ſpůch d' tyevel
wie lhre war vmb ſchol er vngedultich ſein er hat
doch noch eine ſchöne leib do ſpůch vnſ'lhre nů wil
ich dů gewalt gebn ob' ſeine leib vñ rüre an mir
dev ſel nicht dev wil ich im mein hant habn. do für d'
tyevel hin vñ ſlůg im daz er von d' ſchaydel vnez auf di Schaidel, vertex
den ſitz cham glut an im geſunt het da waz er denoch
als gedultich. daz er halt nie cham vndultich wart
geſpůch. do cham an d' tyevel zů vnſn lhren. vñ ſpůch
an vnſ'lhre. wie nů tyevel wie gewellt dů mein
chnetht Job/ do ſpůch d' tyevel. alles daz d' menſch tůn
od' gelaiſten mag vmb dich vñ vmb daz himelr'
daz ist alles ein chlam dmch hälig' menſch ſeit den
tyevel dunckt daz iz alles ein chlam ſey. daz man er
leyden mag durich got vñ daz himelr'. do d' trag
auch dů gůtleich ſwaz dich ane ge vñ gedenche war
vmb dů iz leydeſt ſo wirt iz dů alles leicht. d' an liſt
daz in mang' ſtund md' geſchrift/ daz got den men
ſchen den er lieb hat arbait geit. als man liſt von
Chobya. ob' den hengt vnſ'lhre daz er gähes erplin gähes, jählings.
det vñ do von wamt er ſere vñ gehabt ſich übel. do
cham d' engel vñ tröſt im vñ ſpůch gehab dich wol.